
Zweiter Verhandlungstag

MITTWOCH, DEN 26. JANUAR 1949, 9.55 UHR

Vorsitzender *Grotewohl*: Die Sitzung ist eröffnet.

Vor Eintritt in die Verhandlungen weise ich darauf hin, daß Abänderungsanträge und -vorschläge zur Umgestaltung des Entwurfs für das Manifest und für die Resolution möglichst bald von den Genossen hier einzureichen sind, damit die Kommission ihre Arbeit aufnehmen kann.

Dann möchte ich bekanntgeben, daß bisher etwa 1200 Telegramme und Briefe zur Begrüßung unserer Konferenz eingegangen sind, die ich hier nicht alle erwähnen kann. Wir danken allen, die uns Grüße und Wünsche zum Gelingen dieser Konferenz übermittelt haben. (Lebhafter Beifall.)

Ehe wir die Aussprache über das Referat des Genossen Wilhelm Pieck fortsetzen, hören wir uns noch einige Begrüßungsreden an. Hier ist von dem Berliner Betrieb von Siemens aus Spandau eine Delegation erschienen, und außerdem haben noch einige Genossen aus dem Auslande den Wunsch, heute morgen zu euch zu sprechen. Ich erteile zunächst dem Genossen aus dem Siemenswerk das Wort, und zwar wird Genosse Stolzmann zu euch sprechen.

Stolzmann (Berlin) (mit Beifall begrüßt): Genossinnen und Genossen! Im Namen der Betriebsgruppe von Siemens und im Namen des Sekretariats der Landesleitung begrüße ich die Teilnehmer der Konferenz. Daß ich im Namen des Landessekretariat diese Begrüßung aussprechen darf, hat seine besondere Bedeutung. Seit 1945 haben wir